



Swiss Re und ihre Partner gehen mit Cholera-Deckungen für Mikrounternehmerinnen in Haiti und mit einer Wetterversicherung für Bauern in Senegal neue Wege

Kontakt:

Corporate Communications, New York
Telefon +1 212 317 5663

Media Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 7171

Corporate Communications, London
Telefon +44 20 7933 3445

Corporate Communications, Asien
Telefon +852 2582 3660

Investor Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Schweizerische
Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999
www.swissre.com

New York, 20. September 2011 – Mikrounternehmerinnen in Haiti werden als erste von schnellen Versicherungszahlungen für Einkommensverluste aufgrund von Cholera-Erkrankungen profitieren können. An der Jahrestagung der Clinton Global Initiative (CGI) haben Swiss Re und ihre CGI-Partner heute das neue Versicherungsprogramm zusammen mit einer Fünfjahres-Initiative in Höhe von mehreren Millionen US-Dollar, welche die Lebensmittel- und Einkommenssicherheit von Bauern in Senegal unterstützen soll, als ihr Commitment für 2012 angekündigt.

Der globale Rückversicherer Swiss Re arbeitet mit verschiedenen Regierungen, Entwicklungsorganisationen, Mikrofinanzinstituten und NGOs zusammen, um innovative Risikolösungen zu schaffen und umzusetzen, die den Umgang mit den Folgen von Naturkatastrophen erleichtern.

Pionierarbeit bei Cholera-Versicherungen für Unternehmerinnen in Haiti

Cholera trat in Haiti erstmals nach den schweren Regenfällen im Herbst 2010 auf. Dies veranlasste Fonkoze, die grösste Mikrofinanz-Organisation des Landes, Mercy Corps und Swiss Re – alles Partner innerhalb von MiCRO (Microinsurance Catastrophe Risk Organization) – ein neues Cholera-Versicherungsprogramm zu schaffen. Das Programm gewährleistet eine schnelle Auszahlung, sobald gewisse vorab definierte Kriterien erfüllt sind. Zu diesen Kriterien gehören Krankenhauseintritte aufgrund von Cholera-Erkrankungen und beobachtbare Wetterfaktoren, die im Zusammenhang mit Cholera-Ausbrüchen stehen.

Solche parametrischen Policen, die einen eigens dafür entwickelten Index zur präzisen Darstellung der aktuellen Situation vor Ort verwenden, sind besonders effizient, da dadurch bereits Gelder zur Verfügung stehen, während die Versicherungsnehmer noch auf medizinische Untersuchungen oder andere Abklärungen warten. Das Programm soll den Kreditnehmerinnen von Fonkoze (gegenwärtig 50 000 Frauen) und ihren Familien Cholera-Deckungen bieten. Eine vollständige Umsetzung ist bis 2013 geplant.

Michel Liès, Vorsitzender von Global Partnerships bei Swiss Re, erklärt, dass sich das Cholera-Versicherungsprogramm an einem in Haiti bereits existierenden MiCRO-Produkt orientiert. Dabei handelt es sich um ein Naturkatastrophen-Mikroversicherungsprogramm, das Anfang 2011 lanciert wurde und den Kundinnen von Fonkoze Absicherung gegen einen Verlust ihrer Existenzgrundlage aufgrund von Erdbeben, Überschwemmungen und Hurrikanen bietet. Diese



Naturkatastrophen-Lösung erhielt kürzlich die Auszeichnung «2011 Company Launch of the Year» von der internationalen Versicherungsfachzeitschrift The Review. Das Programm wurde als die bedeutendste neue Initiative des Jahres in einem Bereich bezeichnet, in dem ein Marktbedürfnis bestanden habe.

«Etwa 4 000 Frauen, die als Folge der Überschwemmungen von Anfang Jahr obdachlos geworden waren bzw. ihr Gewerbe verloren hatten, haben bereits 1 Mio. USD ausbezahlt bekommen. Wir gehen davon aus, dass das Cholera-Programm ähnlich effizient sein wird und sicherstellen kann, dass aufgrund der Ansteckung einer Person, die wesentlich zum Einkommen eines Haushalts beiträgt, nicht gleich die ganze Familie in Not gerät», sagt Liès. «Wir erwarten auch, dass der Index, den wir für MiCRO entwickeln, auf andere Infektionskrankheiten in anderen Teilen der Welt angewendet werden kann.»

Unterstützung für Kleinbauern in Senegal im Umgang mit Klimarisiken

Im Rahmen des zweiten Projekts, an dem Swiss Re als Teil ihres CGI-Engagements mitwirkt, arbeitet der Rückversicherer mit Oxfam America, dem World Food Programme (WFP) sowie dem WFP-Sponsor USAID zusammen. Dabei geht es darum, in Senegal das Programm «Versicherung für Arbeit» umzusetzen, das zehntausenden der ärmsten Kleinbauern in diesem Land die Möglichkeit bietet, ihren Lebensunterhalt trotz der potenziellen Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Ernteerträge zu bestreiten.

Die Initiative in Senegal mit dem Namen R4 – Rural Resilience ist die Weiterführung eines erfolgreichen Pilotprojekts von Swiss Re, Oxfam America und anderen Partnerorganisationen in Äthiopien, das in Zukunft auch auf weitere Länder ausgeweitet werden soll.

Swiss Re wird im Bereich der Ausgestaltung und Umsetzung von Risikotransferlösungen als Teil des Projekts federführend sein. Diese Lösungen werden es den betreffenden Bauern ermöglichen, mit ihrer Anfälligkeit für Klimaveränderungen umzugehen. Ausserdem unterstützt Swiss Re über die Dauer von fünf Jahren die Implementierung und Ausweitung der Initiative mit 1,25 Mio. USD.

Gegenwärtig ermöglicht das Programm 13 000 afrikanischen Haushalten den Zugang zu Versicherung. Bei der Lancierung 2009 hatte die Zahl noch 200 betragen. Bis ins Jahr 2016 sollen allein in Senegal 18 000 Haushalte dazukommen. Davon werden voraussichtlich 15 000 ihre Versicherung durch Arbeitsleistungen bezahlen und 3 000 durch finanzielle Mittel.

Das R4-Projekt macht Versicherungen auch für die ärmsten Mitglieder der Gesellschaft erschwinglich, da diese die Möglichkeit haben, ihre Prämien in Form von Arbeitsleistungen zu bezahlen. Das innovative Programm «Versicherung für Arbeit» wird Bauern in Bewässerungs- und Forstwirtschaftsprojekte einbinden. Diese zielen darauf ab, die



Auswirkungen des Klimawandels auf die Dörfer, in denen die Bauern leben, zu verringern.

Liès sagt dazu: «Versicherung ist ein wichtiger Eckpfeiler für wirtschaftliches Wachstum und Stabilität. Swiss Re trägt mit ihrer Fachkompetenz gerne dazu bei, dass auch die ärmsten Bauern und ihre Familien Ernteverluste aufgrund von Dürren, Überschwemmungen oder anderen Auswirkungen der Klimaveränderung verkraften können. Wir haben gezeigt, dass auch Bauern, die kein finanzielles Einkommen haben, ihre Zukunft positiv beeinflussen können, indem sie Versicherungen für Arbeitsleistungen erwerben – und zwar für solche, die auch anderen Menschen in der Region zugutekommen.»

Das R4-Konzept basiert auf vier Pfeilern des Risikomanagements: Risikoreduktion in den betroffenen Gesellschaften, produktive Risikoübernahme, Risikotransfer und Risikoreserven. Diese Faktoren führen gemeinsam zu Krisenresistenz in ländlichen Regionen. Swiss Re ist der einzige kommerzielle Rück-/Versicherer im Strategiebeirat von R4 und wird bei der Ausgestaltung und Umsetzung der neuartigen Risikotransferlösungen in Äthiopien und Senegal federführend sein.

Die positiven Auswirkungen von Partnerschaften

Die Kosten für Katastrophenhilfe und Wiederaufbau steigen weltweit als Folge der zunehmenden Häufigkeit und Schwere von Naturkatastrophen sowie der Auswirkungen der Klimaveränderung. Die Kluft zwischen den tatsächlichen wirtschaftlichen und den versicherten Schäden ist in Entwicklungs- und Schwellenländern besonders problematisch, da diese meist am stärksten betroffen, aber am schlechtesten vorbereitet sind.

«Wir freuen uns, dass wir unser Versicherungswissen in leistungsstarke Partnerschaften wie R4 und MiCRO einbringen können, die sich dafür einsetzen, dass sich die verletzlichsten Mitglieder der Gesellschaft im Katastrophenfall schneller erholen. Wir legen Wert darauf, dass die Partnerschaften, an denen wir beteiligt sind, aus glaubwürdigen Institutionen bestehen, dass sie langfristig ausgerichtet sind und auch ausgeweitet bzw. transferiert werden können. So können mit der Zeit immer mehr Menschen in immer mehr Regionen der Welt davon profitieren», sagt Liès abschliessend.

Zu MiCRO

- **MiCRO (Microinsurance Catastrophe Risk Organization)** ist eine Mikroversicherungs-Plattform, die 2011 in Barbados gegründet wurde. MiCRO bietet gegenwärtig parametrische Deckungen gegen Hurrikan-, Niederschlags- und Erdbebenschäden für die Kreditnehmerinnen von Fonkoze. Die Aktivitäten von MiCRO sollen auf andere Länder und Produktparten ausgeweitet werden. **Fonkoze, Mercy Corps** und **Swiss Re** sind die strategischen Partner innerhalb von MiCRO, und Swiss Re ist momentan der einzige beteiligte Rückversicherer.
- **Fonkoze** ist das grösste Mikrofinanzinstitut in Haiti und hat mehr als 50 000 Kreditnehmerinnen als Kunden. Fonkoze unterhält ein Netzwerk von 47 Niederlassungen und ist so in allen Regionen von Haiti vertreten.



- **Mercy Corps** ist eine der weltweit grössten internationalen NGOs und bietet Menschen in verschiedenen Regionen der Welt die Mittel und die Unterstützung, welche für wirtschaftlichen Fortschritt nötig sind. Die Organisation ist in mehr als 40 Ländern präsent und stellte 2010 mehr als 260 Mio. USD an Geldern zur Verfügung.

Seit der Gründung Anfang Jahr konnte MiCRO bereits unter Beweis stellen, dass Versicherungslösungen Mikrofinanz-Kreditnehmer dabei unterstützen können, nach einer Katastrophe wie den schweren Regenfällen vom Mai 2011 in Haiti wieder auf die Beine zu kommen. Der Ansatz anerkennt den Erfolg von Präventiv- und Eindämmungsmassnahmen in anderen Ländern, zeigt gleichzeitig aber, dass auch schnell verfügbare finanzielle Mittel nötig sind, damit in schwierigen Situationen Leben und Gewerbe geschützt werden können.

MiCRO wurde kürzlich von der Versicherungs-Fachzeitschrift The Review mit dem Worldwide Reinsurance Award als «2011 Company Launch of the Year» ausgezeichnet. Im der Zeitschrift hiess: «MiCRO ist eine bedeutende neue Initiative in einem Bereich, in dem ein Marktbedürfnis besteht, und kann in kurzer Zeit viel bewirken. Dies zeigt, dass das skalierbare Modell praktikabel ist und auch in anderen Entwicklungsländern eingesetzt werden kann.»

Zu R4 – Rural Resilience

Bei der Initiative R4 – Rural Resilience arbeiten das United Nations World Food Programme (WFP) und Oxfam America (OA) als strategische Partner zusammen. Dabei werden sie von der United States Agency for International Development (USAID) bzw. Swiss Re unterstützt. R4 baut auf dem Erfolg von HARITA (Horn of Africa Risk Transfer for Adaptation) auf und hat zum Ziel, den innovativen Ansatz über die nächsten fünf Jahre in grossem Rahmen in weiteren Regionen von Äthiopien sowie in drei anderen Ländern zu testen.

Swiss Re war von Anfang an am Risikotransfer-Projekt in Äthiopien beteiligt, unterstützt die R4-Initiative als Gründungssponsor sowie als einziges Mitglied aus dem Versicherungsbereich und wird im Fachbereich Versicherung und Rückversicherung eine Führungsrolle einnehmen. Swiss Re wird im Strategic Advisory Board und im Technical Advisory Board von R4 vertreten sein, die von Oxfam und WFP koordiniert und geleitet werden.

Zur Erreichung der Ziele des R4-Projekts planen OA und WFP, finanzielle Mittel in Höhe von 28,5 Mio. USD von Spendern, unabhängigen Stiftungen und von Unternehmen aufzubringen. Sie haben ein globales Koordinationsteam aufgebaut, das die Hauptkoordination der Initiative übernimmt. Unter anderem ist dieses Team für die technische Unterstützung und die Ressourcenbeschaffung in Senegal verantwortlich.

Swiss Re AG

Die Swiss Re AG ist die Holdinggesellschaft der Swiss Re Gruppe. Ihre Aktien sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert und werden unter dem Tickersymbol SREN gehandelt.

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG ist ein führender und breit diversifizierter globaler Rückversicherer und eine Gruppengesellschaft von Swiss Re. Das Unternehmen, das 1863 in Zürich gegründet wurde, ist mit weiteren Gruppengesellschaften in mehr als 20 Ländern präsent. Es bietet Finanzdienstleistungsprodukte, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch versicherungs-basierte Corporate Finance-Produkte und Lösungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG wird von Standard & Poor's mit «A+», von Moody's mit «A1» und von A.M. Best mit «A» bewertet.